

## Der Persönlichkeit auf der Spur

Wie Jungsche Typenlehre und MBTI uns eine gemeinsame Sprache schenken, um unser Erleben und unsere Persönlichkeit auszudrücken.



**Felix Müller ist „MBTI Step I&II Certified Practitioner“. In diesem Interview erklärt er den Nutzen dieser Zertifizierung für seine Coachingklienten.**

*Herr Müller, welche Rolle spielt das Thema Persönlichkeit in Ihren Coachings?*

Viele meiner Klienten sind Führungskräfte, die sich von einer aktuellen Ist-Situation in eine zukünftige Soll-Situation bewegen wollen (oder sollen). Dieser Schritt ist herausfordernd, daher suchen die Führungskräfte meine Unterstützung als Coach. Häufig liegt die Herausforderung darin, dass Persönlichkeit des Klienten und Soll-Situation nicht zueinanderpassen.

*Wie ist Ihr Ansatz?*

Situationen können geändert werden (oder ändern sich ohnehin laufend), während die Persönlichkeit vergleichbar stabil ist. Daher lade ich meine Klienten dazu ein, ihre Persönlichkeit – also sich selbst mit allen Stärken und

Ausprägungen – kennenzulernen. Die Wissenschaft hat erkannt, dass die Persönlichkeit eines Menschen aus zwei Teilen besteht: Einerseits angeborenen, genetischen Veranlagungen, andererseits durch das Leben erworbenen Erfahrungen. Letztere sind individuell, da jeder Mensch seine eigene Geschichte hat. Erstere aber können strukturiert ermittelt werden. Typische Modelle hierzu sind die Big Five oder die angeborenen Persönlichkeitspräferenzen nach Jung, wie sie im Myers-Briggs Type Indicator MBTI ermittelt werden.

*Sie sind als „MBTI Step I & II Practitioner“ zertifiziert. Was bedeutet dies?*

Ja, damit ich meine Klienten optimal unterstützen kann, habe ich mich zum „MBTI Step I & II Practitioner“ ausbilden und zertifizieren lassen, so dass ich das MBTI-Tool nutzen darf. Hierbei betrachtet man vier Dimensionen, die aus zwei diametral gegenüber liegenden Enden bestehen:

- Wie man Energie gewinnt
- Wie man die Welt wahrnimmt
- Wie man Entscheidungen fällt
- Wie man sein Leben und seine Arbeit organisiert.

Dabei können alle Menschen beide Enden ausführen, nur fällt ein Ende leichter und benötigt weniger Energie.

*Und welchen Nutzen haben Ihre Klienten daraus?*

Zuerst schenken uns die Jungsche Typenlehre und der MBTI eine gemeinsame Sprache, um unser Erleben und unsere Persönlichkeit auszudrücken: So kann die „Stärke für Details“ benannt und von der „Stärke des Denken in großen Zusammenhängen“ abgegrenzt werden – beides ist wichtig, keines ist „besser“ und wenn ich meine Stärke mit derjenigen der Gegenpräferenz kombiniere, kommt eine schlagkräftige Lösung heraus. Vielleicht entsteht Klarheit darüber, dass eine Herausforderung darin liegt, Tätigkeiten auszuüben, für die man keine Präferenz hat. Zudem erlebe ich häufig, dass Menschen erleichtert sind, weil sie feststellen, dass sie in der Tat anders sind und dies gar nicht schlimm ist. Die Wertschätzung für einen selbst und andere steigt.

*Welche Grenzen sehen Sie im MBTI?*

Ich sage ganz klar, dass ich den MBTI als Tool mag und daher auch einsetze. Viele Studien haben gezeigt, dass er valide ist. Zudem lassen sich gut Querverbindungen zu den Big Five herstellen. Dennoch sehe ich Grenzen darin, dass jedes Tool nicht hundertprozentig einen Menschen beschreiben kann. Daher ist es mir in meinen Coachings wichtig, den Rahmen des MBTI zu nehmen und mit den Klienten zu erarbeiten – Widersprüche sind erlaubt, denn jeder Mensch ist einzigartig. Dennoch: Ohne MBTI würde meinen Klienten und mir ein wichtiges Instrument fehlen, um die angeborene Persönlichkeit zu erkennen und von den Prägungen durchs Leben zu unterscheiden.

### **Über Felix Müller, Coach**



*Felix Müller unterstützt als Coach Führungskräfte in ihrem Übergang zu neuen Rollen und Positionen, der Bewältigung von Herausforderungen und der Nutzung von Chancen. Die Kombination aus 25 Jahren Führungserfahrung, BWL-Studien an Schweizer und US-Top-Universitäten und einem Coachingstudium in Großbritannien machen ihn zu einem führungserfahrenen Coach, der mit wissenschaftlich fundierten Ansätzen seine Kunden voranbringt. Seine Coachingqualität ist durch den weltgrößten Coachingverband ICF zertifiziert. Er coacht und trainiert auf Deutsch, Englisch und Französisch, virtuell, vor Ort und in einer hybriden Form, gerne auch in Randzeiten, wenn seine Klienten Zeit und Muße für die Weiterentwicklung durch Coaching haben.*

*Für weitere Informationen besuchen Sie seine Website [www.felix-mueller.coach](http://www.felix-mueller.coach)*